

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 133.

Dinstag den 7. November

1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1866. (2)

Nr. 334 et 335.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Joseph Erker von Mitterdorf, im Bezirke Gottschee, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte das Handlungshaus Gebrüder Schreyer die Klage wegen aus dem Wechsel ddo. 28. Juli 1842, schuldigen 64 fl. 21 kr. c. s. c., und aus dem Wechsel ddo. 30. April 1842, schuldigen 77 fl. 11 kr. c. s. c. eingebracht, und am 2. September 1843 den Zahlungsauftrag erwirkt. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten Joseph Erker diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Dvijaž als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Welches dem unbekannt wo befindlichen Joseph Erker zur Verwahrung seiner Rechte mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß der Zahlungsauftrag dem ad hunc actum bestimmten Curator Dr. Dvijaž zugestellt wurde. — Laibach am 21. October 1843.

— Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sämtliche Fahrnisse nur um oder über den Schätzwert und gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden. — Laibach sam 24. October 1843.

Z. 1867. (2)

Nr. 7388.

Von dem k. k. Landrechte in Steyermark wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Thomann, als Heinrich und Christoph Freiherrn v. Müller-Hörnstein'schen Concursmasse-Verwalters, einverständlich mit den Concursmasse-Gläubigern, die öffentliche Versteigerung der im Grager Kreise liegenden, zur Heinrich und Christoph freiherrlich Müller-Hörnstein'schen Concurs-Masse gehörigen Güter, als: a) der Herrschaft Eichberg, des zur löbl. Stiftsherrschaft Vorau sub Urb. Nr. 60 unterthänigen Roglerau-Hofes, der eben dahin sub Urb. Nr. 22 dienstbaren Wiese und des zur löbl. Herrschaft Mönichswald sub Urb. Nr. 30 dienstbaren Mönichswalder-Hofes mit dem fundo instructo sammt Schäferei in Eichberg, im Gesamtschätzwerthe von 87793 fl. 50 kr. C. M.; dann b) der Herrschaft Reitenau sammt deren fundo instructo, mit Einschluß der Schäferei, im Gesamtschätzwerthe von 69098 fl. 12 kr. C. M. bewilligt, und zur Bornahme derselben zwei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 27. November 1843 und die zweite auf den 22. Jänner 1844, jederzeit Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landrechte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Güter nur um den Schätzwert oder einen höhern Anbot hintangegeben werden, und daß die Licitations-Bedingnisse, so wie die Inventurs- und Schätzungs-Protocolle der zu versteigernden Realitäten, sowohl in der Kanzlei des Concursmasse-Verwalters Doctors Thomann zu Graz und des Doctors und Notars Gredler zu Wien, als auch in der Registratur dieses k. k. Landrechtes, dann die Licitations-Bedingnisse

Z. 1851. (3)

Nr. 9511.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung des, zur Concurs-Masse des Dr. Leopold Baumgarten gehörigen Mobiliars, als: der goldenen Sackuhr, der silbernen Dose, der Wäsche und Kleidungsstücke, der Bücher, Einrichtungsstücke und der übrigen Hausfahrnisse gewilliget, und zur Bornahme derselben, im Hause Nr. 24 am Congressplatze, der 16. November l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage zu den gewöhnlichen Amtsstunden angeordnet worden.

tigung des Seilerwerks erforderlichen Eigenschaften begabt seyn müssen, wobei der Theil feinerer Hanf zu Bindfäden und Stricken (Spagarnie merlini) einzubegreifen ist. — Es wird Jedermann frei stehen was immer für ein schriftliches Offert, in so weit er dieß noch vor der Versteigerung unter Beibringung des betreffenden Reugeldes, und mit der Erklärung, sich den Bedingungen des Capitulates, S. 1648, vom 14. October 1843 unterziehen, dann die vorgeschriebene Caution im Falle der ihm zuerkannt werdenden Lieferung vervollständigen zu wollen, bewirkt, dem hierzu vorsitzenden Rathe einzureichen. Dabei wird es bemerkt, daß der Abgang auch nur von einem einzigen von diesen Erfordernissen das schriftliche Offert nicht zulässig macht, so wie auch gewagte Anträge und nachträgliche Aufbesserungen abgewiesen werden. — Die Concurrenten müssen noch vor der Abhaltung der Versteigerung das Reugeld im Betrage von Tausend Fünfhundert Gulden in Conv. Münze für den Hanf des venetianischen, und eben so viel für jenen des ferraresischen Bodens bei dem vorsitzenden Rathe bar erlegen; dann wird der Unternehmer die Sicherstellung für die genaue Erfüllung des vorgezogenen Contractes im Betrage von Dreitausend Gulden (diese jedoch im Baren sowohl, als auch in Staatsobligationen und Cartelle del Monte del Regno Lombardo-Veneto, unter Beobachtung der hierauf bezüglichen Vorschriften) binnen fünfzehn Tagen, vom Tage der bekannt gemacht werdenden höheren Genehmigung, zu leisten haben. — Die Contractbedingnisse und die betreffenden Verbindlichkeiten sind im Licitationsberichte sammt Capitulate, S. 1648, vom 14. October 1843, welcher bei dem Militär-Commando zu Raibach zur beliebigen Einsicht liegt, in weitläufiger Beschreibung dargestellt. — Venedig den 14. October 1843.

Der k. k. Marine-Obercommandant
Amilcar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Ober-Intendant und öconomische
Referent des k. k. Arsenal's,
Angelo Comello.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1845. (1) Nr. 3073.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, die auf den Verlaß des mit Hinterlassung einer letztwilligen

Anordnung verstorbenen Theodor Geppert, gewesenen Bierbräuer zu Reifnitz, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, am 16. December l. J., Vormittags um 9 Uhr sogewiß ihre vermeinten Ansprüche hieorts anzumelden, als sie sich sonstens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 28. October 1843.

3. 1874. (1) Nr. 4673.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haaberg wird hie-mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Lauritsch von Planina, wider Jacob Skozier in Mühlthal, wegen einer Wechsellschuld von 350 fl. c. s. w., die executive Teilbietung des, dem Schuldner gehörigen beweglichen Vermögens, als: Zimmer., Küchen., Keller-Einrichtung, Manns- und Weibskleider, Wäsche, Schweine etc., bewilligt und dazu der 22. November, der 6. December und der 20. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Mühlthal beim Schuldner mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Gegenstände bei der dritten Licitation auch unter der Schätzung den Bestbietenden zugeschlagen werden.

Bezirksgericht Haaberg am 25. October 1843.

3. 1873. (1)

Im Hause Nr. 18, in der Gradi-scha-Vorstadt, ist der ganze erste Stock, bestehend aus fünf schönen geräumigen Zimmern und einer Alcove, dann zwei Dachzimmern, nebst Küche, Keller, großer Holzlege, für Georgi 1844 zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt der Eigenthümer.

3. 1876. (1)

Eine Kalesche, zwei- und vierstgig, mit englischem Vordache, zweispännig, aber auch einspännig, ist gegen billige Bedingung zu verkaufen; sie sehen und Auskunft hierüber erhalten, kann man in der Salender-Gasse Haus Nr. 195, beim Hausmeister.

3. 1847. (3)

Gut Lusthal

gibt seine aus 5 Läufern und einer Stampfe bestehende Dom-Mühle, dann sämtliche Aecker und Wiesen, Jagdbarkeit und Fischerei im Licitationswege auf 3 Jahre in Bestand. Diese Licitation beginnt am 13. November l. J. Vormittags, wozu Liebhaber eingeladen werden.

auch bei dem k. k. n. öst. Landrechte zu Wien und dem k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach eingeschrieben werden können. — Die Herrschaft Eichberg im Grazer Kreise, Viertel Vorau, mit einem zweistöckigen Schlosse, in zwei Abtheilungen, in der k. k. steyermärkischen Landtafel mit 92 Z 2 fl. 1 $\frac{1}{2}$ dl. Rusticale und mit einem 25% Dominical-Beitrage pr. 351 fl. 46 kr. $\frac{1}{16}$ dl. beansagt, besteht aus 9 Kmetern, dann aus Dominicalisten, Zulehens- oder Ueberlands-Grundbesitzern. — Die Herrschaft bezieht in Besitz-Veränderungsfällen dermal über Abzug des 20% Nachlasses das 10% Laudemium vom Kauf- oder Schätzungswerthe, die Schirmbriefstaren nach altherkömmlichem Tariffe, dann in Sterbfällen vom reinen unbeweglichen Vermögen das 3% und vom reinen beweglichen Vermögen das 1% Mortuar, die adeligen Richteramtstaren und Gerichtstaren nach den bestehenden Taxpatenten. — Die Herrschaft hat weder einen politischen noch Landgerichts-Bezirk, noch ein Patronat oder Vogtei. Sie bezieht von den Unterthanen den $\frac{1}{3}$, von einigen Grundstücken auch den ganzen Getreide- Garbenzehent, ist weiters mit einem Sackzehent pr. 12 Grazer Viertel Hirse und Pfenich und 41 Z rauhem Zehenthaar und Einhebung eines Käsegeldes pr. 2 fl. 12 kr. W. W. rectificirt; sie bezieht Kleinrechte, sie ist rectificirt mit Hand- oder Fuhrroboth. — Die Unterthanen des Schafferamtes bezahlen laut Robothrelutions-Verträgen jährl. 469 fl. 24 kr. W. W. und haben jährlich 480 Handrobothtage, theils mit, theils ohne Kost zu leisten, dann 54 Klafter Holz zu schlagen; die Unterthanen der Kmetter Berger und Stegersbach haben unabänderlich jährlich ein Robothgeld von 319 fl. 35 kr. W. W. zu zahlen, 311 Tage Handroboth mit und ohne Kost zu leisten und jährlich 24 Klafter Holz zu schlagen, und es bestehen mit den Unterthanen des Amtes Lafnitz und Eichberg für die Jahre 1842, 1843 und 1844 Robothrelutions-Verträge. — An unveränderlichen Geldgaben bezieht die Herrschaft an Dominicaldienst 322 fl. 49 kr. W. W., an urbarmäßigem Robothgeld 39 fl. 30 kr. W. W.; die Herrschaft bezieht auch das Standgeld an Johanni-Kirchtagen im Dorfe Eichberg von jedem Krämer mit 3 kr. — Bei dieser Herrschaft befinden sich 4 Joch 1033 $\square$ Klafter Gärten, 108 Joch 1197 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Acker, 31 Joch 283 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Wiesen, 47 Joch 188 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Hutweiden, 226 Joch 1388 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Hochwaldung, 4 Joch 841 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klaf-

ter Weide mit Obst. — Ferner besitzt die Herrschaft als Reiszagd und Wildbahn die Mitjagd mit der Herrschaft Thalberg und der Herrschaft Kirchberg am Wald, einen kleinen Streifen einbännige Jagd, und das Fischereirecht in dem Laugitzbache, dann in dem Mühlbachel. — Die Herrschaft Reitenau im Grazer Kreise im Landgerichtsbezirke Hartberg, unweit der von Steyermärk nach Pestreich führenden Hauptstraße, mit einem Schlosse in zwei Stockwerken, in der k. k. steyermärkischen Landtafel mit 154 Z 3 fl. 20 $\frac{1}{2}$ dl. Rusticale und mit einem 25% Dominical-Beitrage pr. 554 fl. — § 25 $\frac{1}{4}$ dl. beansagt, besteht aus 12 Kmetern, dann aus behausten und unbehausten Rusticalisten und Dominicalisten. — Die Herrschaft bezieht in Besitz-Veränderungsfällen vom Kauf- oder Schätzungswerthe dermal über Abzug des 20% Nachlasses das 10% Laudemium, an Schirmbriefstaren 3 fl. W. W., und in Sterbfällen vom reinen unbeweglichen Vermögen das 3% und vom reinen beweglichen Vermögen das 1% Mortuar, dann die adeligen Richteramtstaren und die Gerichtstaren nach den bestehenden Taxpatenten und als Bezirksobrigkeit die Steuereinhebungspercente. — Die Herrschaft ist mit einem politischen Bezirke behaftet in 19 Conscriptiions-Gemeinden, hat aber weder eine Landgerichts-Verwaltung, noch ein Patronat oder Vogtei. — Sie bezieht von den Unterthanen den $\frac{1}{3}$ Getreide- Garbenzehent, dann den $\frac{1}{3}$ Welnzehent, an Naturalbergrecht 4 Eimer 27 $\frac{1}{2}$ Maß, an Schnitterhafer in den Kmetern Massenberg, Seibersdorf und Oberlungitz 51 gegupfte Grazer Viertel, und im Amte Unter-Lungitz 93 gegupfte Grazer Viertel, von welchen 93 Vierteln aber den Unterthanen für jedes Viertel 22 $\frac{1}{2}$ kr. vergütet werden; an Sackzehent 47 gestrichene Grazer Viertel, 6 $\frac{1}{2}$ Hirse, 20 Z rauhes Haar, an Hand- und Fuhrrobothrelution 335 fl. 14 kr. und an Spinnroboth 39 fl. 14 kr. M. M., an unveränderlichen Geldgaben 680 fl. M. M., dann die theils zwei-, theils einbännige Wildbahn und Reiszagd, ferner die Fischerei im Freßantenbach und Stambach. — Zu dieser Herrschaft gehören auch 3 Joch 408 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Gärten, 105 Joch 80 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Acker, 70 Joch 1535 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Wiesen, 17 Joch 1089 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Hutweiden, 160 Joch 502 $\frac{1}{10}$ $\square$ Klafter Hochwaldung, 2 Joch 1466 $\square$ Klafter Hutweide mit Obst und 74 Joch 349 $\square$ Klafter Alpe. — Der Koglerrauhof besteht aus einem durchaus gemauerten, mit Ziegeln eingedeckten, mit ei-

nem Stockwerke versehenen Hause, Conscriptio-
Nr. 17, mit dazu gehöriger Wagenschupfe,
Dreschtenne und mehreren Stallungen. Hierzu
gehören 9 Joch 963¹/₁₀ □ Kloster Acker, 10
Joch 170 □ Kloster Wiesen, 4 Joch 1038 □
Kloster Huthweiden, 2 Joch Hochwald, 40
Joch 1370 □ Kloster Weiden mit Waldbäu-
men und 608¹/₁₀ □ Kloster an Bauparzellen.
— Die Hofsaumwiese hat ein unverbürgtes Flä-
chenmaß von 14 Joch 1405 □ Kloster Wie-
sen und 3 Joch 130¹/₁₀ □ Kloster Acker. —
Zu dem sogenannten Mönichswalderhof gehö-
ren 23 Joch 130¹/₁₀ □ Kloster Acker, 16 Joch
469¹/₁₀ □ Kloster Wiesen, 10 Joch 359¹/₁₀ □
Kloster Hochwald, 2 Joch 271¹/₁₀ □ Klast-
er Huthweiden, 30 Joch 334¹/₁₀ □ Kloster
Brände, 2 Joch 1530 □ Kloster öde Gründe
und 5 Joch 569¹/₁₀ □ Kloster Alpenwald. —
Vom k. k. Steyermärkischen Landrechte. Graf-
am 26. September 1843.

zung der zu Pottorf liegenden, dem Michael
Ehren gehörigen Realität auf den 14. Novem-
ber, 12. December l. J. und 10. Jänner 1844
festgesetzt; nachdem aber der Executionsführer von
der Fortsetzung der Execution abgestanden ist,
so hat es von der dießfälligen Teilbietung abzu-
kommen.

K. K. Bezirksgericht Zaria am 29. Octo-
ber 1843.

3. 1859. (3)

Große Weinlicitation

am 11. November 1843.

Bei der Herrschaft Burg Marburg werden am
11. November 1843, als am Martinitage, in
den gewöhnlichen Licitationsstunden 80 Star-
tin heurige Eigenbauweine, aus den Gebirgen
Luttenberg, Pittersberg, Posruck und Vor-
dernberg bei Marburg, versteigerungsweise hint-
angegeben, wozu die Herren Kaufsliebhaber
eingeladen werden.

Schlüsslich wird bemerkt, daß auch eine
bedeutende Quantität alter Bauweine täglich
zum Verkaufe bereit liege.

Herrschaft Burg Marburg am 29. De-
cember 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1858. (2) Nr. 1469.

E d i c t.

Mit dießbezirksgerichtlichem Edicte vom 24.
September l. J., 3. 1276, wurde die Versteige-

3. 1857. (3)

Weinlicitation zu Marburg.

Am 20. November d. J., Vormittag 9 Uhr und Nachmittag
2 Uhr, werden mit obrigkeitlicher Bewilligung in dem Hause
Nr. 158, Pfarrhofgasse zu Marburg, folgende rein abgezogene
Weine in Halbgebinden versteigerungsweise verkauft.

Vom Jahrgange	1822	4	Startine
"	"	1830	3 "
"	"	1834	16 "
"	"	1839	22 "
"	"	1841	3 "
"	"	1842	60 "
dann beiläufig	.	30	" 1843 ^{er}
zusammen	.	138	Startine.

Die Weine sind durchaus eigene Fessungen des Verkäu-
fers, aus den Gebirgen Pickern, St. Peter und Wienerberg.
Marburg am 25. October 1843.

Wisiack.

Ankündigung.

Das k. k. priv. Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß es die Leitung und Garantie der nachstehenden von **Er. Majestät** allerhöchst bewilligten Auspielung übernommen hat, und zwar:

a) des schönen und herrlichen, im hohen Style erbauten prächtigen **Palais in Breitensee** Nr. 11 und 12 bei Wien, nebst seinen Nebengebäuden, schönem Parke, Wiesen, Fleckern und Grundstücken;

b) des schönen **Hauses in Wien** auf der Wieden Nr. 413, für welche beide Realitäten eine Ablösungssumme

in barem Gelde von **200,000** Gulden Wien. Währ. geboten wird.

Diese große Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Jedermann leicht verständliche Weise verfaßt ist, besteht aus der namhaften

Anzahl von **26,000** Treffern,

die alle **bloß mit barem Gelde** dotirt sind, und bietet dem spielenden Publicum außer der genannten Ablösungssumme noch viele andere Gewinnste.

Die Ziehung derselben erfolgt, wenn nicht früher, am 25. Mai 1844, und enthält Treffer bloß in barem Gelde

ohne Beigabe von Losen
von Gulden W. W.

200,000 — 20,000 — 10,000 — 6000 — 5000 — 4000 —
3000 — 2500 — 2000 — 1500 — viele zu 500 — 100 — 50 — 2c.

Die so werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien dieser großen Auspielung haben für sich allein eine

Total-Gewinnst-Summe von **154,500** Gulden Wiener-Währung und der geringste gezogen werdende Treffer derselben besteht in **fl. 20 W. W.**

Der Käufer von 5 Actien erhält eine besonders werthvolle Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich.

„Die weiteren Vortheile, welche diese Lotterie darbietet, beschreibt der Spielplan, welcher, so wie die Actien, zu haben sind in Laibach beim gefertigten Handelsmanne, wo auch die ungarischen 1 fl. Lose der großen Silber-Lotterie vom Vereine wohlthätiger Damen verkauft werden, deren Ziehung am 18. November 1843 in Pesth Statt findet.“

Joh. Ev. Wutscher.